

Grundkurs Qualifikationsphase – Q1 - Unterrichtsvorhaben I: *Der Mensch im (realen) Raum am Beispiel ausgewählter plastischer Werke*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte			
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung	
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Werk, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen), • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten 	<p>Materialien/Medien Ton, Zeichnung und z.B. Gips, Wachs, Draht</p>		
	<p>Epochen/Künstler(innen) Der Mensch im (realen) Raum am Beispiel ausgewählter plastischer Werke</p>		
	<p>Figürliche Plastik/Körper-Raumbezug z.B. bei ägyptischer und griechischer Plastik, Michelangelo, Rodin, Giacometti, Moore, Wurm</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Michelangelo (David, Pieta, Torsi) im Vergleich zu Feldmann, Donatello, Bernini; • Rodin, Giacometti (Gehender Mann); • Moore (Die Liegende), Wurm (Thirty second sculptures); • Varianten des Körper-Raumbezugs in weiteren Werken von Künstler/innen z.B. Streetart/ Miniaturplastiken von Slinkachu, Little people in the city, 2008; 	
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • Aspektbezogener Bildvergleich 	<p>z.B. Nachstellen, Fotografie, Interviews, Zitate</p>	

<p>Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form • zur körper-/ raumillusionären Darstellung • zur Abstraktion 	<ul style="list-style-type: none"> • zeichnerische und plastische Eingangsübungen • naturalistische Plastiken: sitzende, stehende, liegende Figur • expressive Köpfe und Abstraktion (Bewegungsverben) • Idee und Konzeption von figürlich narrativen Szenen im Zusammenhang mit Alltagsobjekten
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung • Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung) • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken in mündlicher und schriftlicher Form • Vergleichende Analyse/ Interpretation von Plastiken (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung). 	<p>Portfolio, Skizze</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart I Gestaltung von Plastiken und Skizzen mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p>Aufgabenart II A (am Einzelwerk) Analyse/ Interpretation von Plastiken (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p>	

Grundkurs Qualifikationsphase – Q1 - Unterrichtsvorhaben II: *Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in den Installationen und Objekten von Christian Boltanski*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 	<p>Materialien/Medien</p> <p>Fotografie, Video, Alltagsobjekte, kunsthandwerkliche Materialien</p>	
	<p>Epochen/Künstler</p> <p>Christian Boltanski</p>	
	<p>Konstruktion von Erinnerung</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Videoinstallation Le coeur, Die toten Schweizer, Zehn fotografische Portraits von Christian Boltanski
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. sammeln, auswählen, ordnen, archivieren, parasitieren Auswertung bildexternen Quellenmaterials Fotografie, digitale Bildbearbeitung 	<p>z.B. Biografien erfinden, dokumentieren, verändern; Texte, Interviews, Zitate</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Materialauswahl Konstruktion von Bedeutungszusammenhängen Angemessenheit der gestalterischen Mittel und räumlichen Bezüge 	<ul style="list-style-type: none"> fotografische Eingangsübungen Idee und Konzeption von narrativen Szenen im Zusammenhang mit gesammelten Objekten

<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP4) bewerten und variieren Ergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. • (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung • Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung) • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Installationen in mündlicher und schriftlicher Form 	<p>Portfolio, Skizze, Texte</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I Klausur als Facharbeit • eventuell Aufgabenart II Analyse/ Interpretation von Installationen (am Einzelwerk) 	

Grundkurs Qualifikationsphase – Q1 - Unterrichtsvorhaben III: *Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Rembrandt*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild Bilder als Gesamtgefüge <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit) 	Materialien/Medien grafische und malerische Techniken	z.B.: (De-)Collage, Zeichnung, Fotografie, Übermalung
	Epochen/Künstler Rembrandt	
	Grafische, malerische und fotografische Porträtdarstellungen	z.B. Arnulf Rainer (grafisch überarbeitete Fotografie), Helnwein (Malerei), Cindy Sherman (Fotografie); Marlene Dumas (Malerei), Lynn Hershman
	Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu unter anderem Deutung <ul style="list-style-type: none"> • durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten; • Auswertung bildexternen Quellenmaterials; • aspektbezogener und motivgeschichtlicher Bildvergleich 	Nachstellen von Bildwerken , Rollenbiografie
Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Anatomie- und Proportionslehre • gestaltungspraktische Entwürfe, Planungen und Problemlösungen 		

<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Konstruktion von subjektiven Bedeutungszusammenhängen • treffende Materialauswahl • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildwerken in mündlicher und schriftlicher Form • analysierende und erläuternde Skizzen 	
<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung • Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildwerken in mündlicher und schriftlicher Form • Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildwerken (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung). 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlicher Erläuterung</p> <p>Aufgabenart II : Analyse/ Interpretation von Bildwerken (am Einzelwerk oder im Vergleich)</p>	

Grundkurs Qualifikationsphase – Q2 - Unterrichtsvorhaben I: *grafisches und malerisches Werk (1930-44) von Picasso*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. 	Materialien/Medien grafische und malerische Techniken	Linoldruck, Collage
	Epochen/Künstler grafisches und malerisches Werk (1930-44) von Picasso	
	Faschismus und Krieg im Werk von Picasso	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • grafische und malerische Portraitdarstellung von Picasso: Marie Thérèse und Dora Maar • Picasso: Guernica, Kriegsdarstellung anderer Werkphasen (Massaker in Korea, Minotaurus) • Kriegsdarstellungen anderer Epochen: Goya, Dix
Bilder als Gesamtgefüge <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren 	Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung; dazu u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheit • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • Aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität) • Motivgeschichtlicher Vergleich 	

<p>Bildbestand,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1)entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken • (STP3)variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6)erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7)erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse, • (STR4)vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1)entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTR2)vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3)vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem • Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Entwürfe, Planungen und ProblemlösungenBeschreibung, • Analyse, Interpretation von Bildwerken in mündlicher und schriftlicher Form • analysierende und erläuternde Skizzen 	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung • Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildwerken in mündlicher und schriftlicher Form • Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildwerken (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung). 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart I</p> <p>Gestaltung von Bildern mit schriftlicher Erläuterung</p> <p>Aufgabenart II</p> <p>Analyse/ Interpretation von Bildwerken (am Einzelwerk oder im Vergleich)</p>	

Grundkurs Qualifikationsphase – Q2 - Unterrichtsvorhaben II: *Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe In der Porträtmalerei (1965 bis 1990) von Gerhard Richter unter Verwendung der im von ihm sog. „Atlas“ gesammelten fotografischen Vorlagen*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte			
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung	
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische und malerische Verfahren und Medien • fotografische Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen und Malmittel auf Papier, Pappe, Kreidezeichnung, Acryl • Fotobearbeitung durch analoge, manuelle, digitale Technik • Tontrennung 	
	<p>Epochen/Künstler Abiturvorgaben (2017):Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe</p>		
			z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Portraitdarstellungen von Richter (Atlas) • Sherman • Gertzsch (Hyperrealismus)
		<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • Aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität) • 	z.B. Nachstellen, Fotografie, Interviews, Zitate

Bildkontexte <ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, 	Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Entwürfe, Planungen und Problemlösungen Beschreibung, • Analyse, Interpretation von Bildwerken in mündlicher und schriftlicher Form • analysierende und erläuternde Skizzen 	
	Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung • Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildwerken in mündlicher und schriftlicher Form • Analyse/ Interpretation von Bildwerken (aspektbezogene Analyse, kriterienorientierte Beurteilung). 	
	Leistungsbewertung Klausur Aufgabenart I <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Bildern mit schriftlicher Erläuterung eventuell Aufgabenart II <ul style="list-style-type: none"> • Analyse/ Interpretation von Bildwerken (am Einzelwerk oder im Vergleich) 	